

Liebe Partnerinnen und Partner,

die Corona-Pandemie wird uns augenscheinlich auch dieses Jahr weiterhin begleiten – eine Rückkehr zur Normalität ist aktuell noch nicht in Sicht. Um Sie bestmöglich zu unterstützen, haben wir alle aktuellen Maßnahmen für Sie und Ihre Kunden wie folgt zusammengefasst.

Für und mit unseren Partnern im Vertrieb:

Besserstellung der Haftungsregeln – befristet bis 31.12.2021 (sh. Nachtrag zur Courtage-Vereinbarung)

Besserstellung der Laufzeitmaximierung – befristet bis 31.12.2021 (sh. Nachtrag zur Courtage-Vereinbarung)

Anhebung der Untersuchungsgrenzen für BU und GF – befristete Verkaufsaktion verlängert bis 31.03.2021 (sh. Schaubild)

Natürliches Alter bei Antragseingang	Erforderliche Unterlagen	BU BUZ-Rente
bis 45 Jahre	A Risikofragen des Antrags (Erklärung der zu versichernden Person)	bis 2.500 EUR bis 3.000
	B Ärztliches Zeugnis einschließlich Labor (HbA1c, Cholesterin, Gamma-GT, HIV-Antikörper), Cotinintest bei Nichtrauchern	2.501 – 3.000 EUR 3.001 bis 3.500
	C Ärztliches Zeugnis einschließlich Labor (HbA1c, Cholesterin, Gamma-GT, HIV-Antikörper), Cotinintest bei Nichtrauchern, EKG (Ergometrie) mit laufenden Blutdruckkontrollen oder NT-ProBNP, weitere Laborwerte: Vollständiges Blutbild, einschließlich Differentialblutbild, Triglyzeride, SGPT, Kreatinin, Harnsäure, Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit, CHE oder Quickwert.	über 3.000 EUR über 3.500 EUR

Die Anforderungsgrenzen im Bereich über 45 Jahren bleiben unverändert.

Für unsere Kunden:

Je nach Situation bieten wir weiterhin verschiedene Möglichkeiten an, wie Ihre Kunden trotz knapper finanzieller Mittel ihren wichtigen Versicherungsschutz aufrecht erhalten können:

1. Zahlungsaufschub
2. Stundung mit anschließender Rückzahlung bzw. Verrechnung der gestundeten Beiträge auf die Restlaufzeit
3. Befristete Beitragsfreistellung mit anschließender Rückzahlung bzw. Beitragsverrechnung
4. Beginnverlegung

In den meisten Fällen kann der Versicherungsschutz durch Zahlungsaufschub/-stundung weiterbestehen bleiben, so dass Ihre Kunden auch im Ernstfall Leistungen beanspruchen können. Sollte diese Variante nicht möglich sein, können Ihre Kunden für einen überschaubaren Zeitraum ggf. mit den Zahlungen pausieren und in dieser Zeit auf den Versicherungsschutz verzichten. Der Vertrag kann später weitergeführt werden.

Eine Zusammenfassung aller Maßnahmen (inkl. Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung des Versicherungsschutzes bei finanziellen Engpässen) für Sie und Ihre Kunden finden Sie unter <https://www.diebayerische.de/selfservices/corona-aktionsprogramm-vertraege-sichern/>.

Die Bayerische in der Krise:

Die Bayerische zeigt unternehmerische Resilienz und schließt das Ausnahmejahr 2020 trotz Corona-Krise sehr erfolgreich ab. Die Anzahl der Kunden stieg um rund 10 Prozent auf 990.000 an und erreicht vermutlich im Laufe des ersten Quartals 2021 die Millionen Marke. Bei der BL die Bayerische Lebensversicherung AG stiegen die gebuchten Beiträge um 23 Prozent von 275 Millionen Euro auf 338 Millionen Euro und bei der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG um 14 Prozent von 156 Millionen Euro auf 178 Millionen Euro. Für die Gruppe insgesamt – vorbehaltlich des finalen Bilanzabschlusses – stiegen die Brutto-Beitragseinnahmen auf über 620 Millionen Euro (Vorjahr 607 Millionen Euro) und damit um rund zwei Prozent.

Im Marktvergleich haben sich laut GDV die laufenden Beiträge bei der Lebensversicherung voraussichtlich um 1,0 Prozent verringert, während die Einmalbeiträge um 0,4 Prozent anstiegen. Im Bereich der Kompositversicherung wächst der Markt nach erster Einschätzung des GDV um 2,1 Prozent. In beiden Sparten entwickelt sich die Bayerische insgesamt besser als der Markt.

Damit haben wir unsere ambitionierten Wachstumsziele für 2020 erreicht und zeigen, dass wir gerade auch in Krisenzeiten resilient aufgestellt sind. Die Bayerische wird die Planung des Jahresüberschusses deutlich übertreffen und nahe dem Niveau des Vorjahres liegen. Damit bauen wir unser Eigenkapital weiter auf. Wir planen auch im Geschäftsjahr 2021 mit weiterem Wachstum, bereiten uns aber gleichsam auch auf weitere wirtschaftliche Folgen der Corona-Krise vor.

Nicht zuletzt deshalb haben wir Investitionen in Prozesse, Digitalisierung und Personal im vergangenen Jahr deutlich verstärkt. Das Investment in IT betrug 2020 mehr als 19 Millionen Euro und hat sich im Vergleich zu 2019 verdreifacht.

Da die Bayerische bereits 2019 das Aktienexposure deutlich reduziert hat und seit Jahren verstärkt in alternative Kapitalanlagen investiert, zeigt sich das Portfolio sehr widerstandsfähig bei Marktschwankungen. Unsere ausgewogene und langfristige Kapitalanlagestrategie zahlt sich gerade in Krisenzeiten wie aktuell unter Corona aus. Bei der Muttergesellschaft stiegen die stillen Reserven im Vergleich zum Vorjahr um rund 50 Millionen Euro und liegen nun bei fast 17 Prozent des Buchwerts der Kapitalanlagen. Der besondere Fokus auf Nachhaltigkeit und Innovation betrifft in einem besonderen Maße auch die Kapitalanlagen der gesamten Versicherungsgruppe. Auch im Geschäftsjahr 2020 hat die

Bayerische mit ihren Lebensversicherern sehr deutlich überdurchschnittliche Kapitalanlageerträge erzielt.

Positiv lief das abgelaufene Geschäftsjahr vor allem für die operative Lebensversicherung-Tochter BL die Bayerische Lebensversicherung AG. Neben dem starken Beitragswachstum stieg auch die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen auf 5,2 Prozent (Vorjahr: 5,1 Prozent).

Die Beitragssumme der nachhaltigen Markenlinie der Bayerischen, Pangaea Life, stieg im abgeschlossenen Geschäft deutlich um 56 Prozent auf 126,8 Millionen Euro (Vorjahr: 81,4 Millionen Euro). Das Fondsvolumen konnte einen enormen Anstieg verzeichnen und liegt nun bei 244 Millionen Euro. Für 2021 legt die Bayerische einen Schwerpunkt auf den weiteren Ausbau der Pangaea Life Fonds-Familie.

Auch die Komposit-Tochter BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG schaffte bei den gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen ein starkes Plus, liegt aber beim statistischen Jahresbeitrag für das Neugeschäft in Komposit der Bayerischen im abgeschlossenen Geschäft mit 33,2 Millionen Euro leicht unter Vorjahr (Vorjahr: 35,6 Millionen Euro).

An dieser Stelle danken wir Ihnen, für Ihren unermüdlichen Einsatz. Wir sind auch in Krisenzeiten immer für Sie da und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir sind sicher, dass wir gemeinsam diese besondere Herausforderung meistern werden.

Mit den besten Grüßen
aus München
und bitte bleiben Sie gesund

Ihre

Dr. Herbert Schneidemann

Martin Gräfer

Thomas Heigl